

12./13.01.2019

In diesem Kurs lernen die Teilnehmenden methodische Bausteine eines partizipativen, biografischen Ansatzes kennen, durch den Jugendliche befähigt werden, eigene künstlerische Prozesse zu gestalten und ihre Ansichten und Meinungen im öffentlichen Raum sicht- und hörbar zu machen. Es werden konkrete Wege beschrieben und erprobt, ergänzt durch Insider-Tipps für den Umgang mit Konflikten und Krisen im Schulalltag.



Leitung: **Maïke Plath** | 1998 - 2013 Theater- und Deutschlehrerin in der Sekundarstufe 1, Realisation zahlreicher biografischer Theater-Eigenproduktionen, Entwicklung eines partizipativen, methodischen Ansatzes mit Jugendlichen, Buchpublikationen, Jurorin Theaterfesten der Jugend Berlin (Berliner Festspiele) und Lehraufträge in ganz Deutschland, Künstlerische Leiterin der Jugendtheater-Projekte am Heimathafen Neukölln.

Inszenierungspraxis 1 & 2

09./10.02.2019 | 29.10. - 02.11.2019

Schwerpunkte des Kurses »Inszenierungspraxis 1« werden vor allem Textarbeit, Dramaturgie, Textanalyse, Szenenanalyse, Handlungseinheit, Spielmaterial, Kostüm, Bühne sein. Mit ersten szenischen Improvisationen und der Suche nach ästhetischen Formen wird die Brücke zum Kurs »Inszenierungspraxis 2« gebaut. Das Ziel von »Inszenierungspraxis 2« ist die künstlerische Erarbeitung einer (Abschluss-) Präsentation. Darüber hinaus sollen in der Ausbildung und durch die Inszenierungsarbeit erlernte Methoden als Rüstzeug erprobt, vertieft und gebündelt werden, um den Transfer auf die eigene Arbeit als Spielleiter anzuregen.

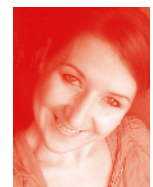


Leitung: **Marcus Coenen** | Schauspieler an Theatern zwischen Braunschweig und Freiburg, Regisseur (z.B. Landestheater Eisenach oder Sommertheater auf der Wartburg), zertifizierter Businesscoach und Tätigkeiten im Bereich »Coaching und Theater« · **Timo Bamberger** | freiberuflicher Theaterpädagoge, Schauspieler, Regisseur in unterschiedlichen Zusammenhängen, zertifizierter Businesscoach mit Tätigkeiten im Bereich »Coaching und Theater«, bundesweit tätig · mit Marcus Coenen Gründer und Leiter vom »Theater am Markt« in Eisenach · www.theaterammarkt.de



09./10.03.2019

Tanzgestaltung mit Stimme, Texten und Objekten in Alltagssituationen hat sich im Tanztheater etabliert. Inhalt durch Bewegung zu formen, ist das Anliegen dieses Ansatzes. In diesem Kurs werden Szenen auf ihren Bewegungsausdruck hin entwickelt und beobachtet. Dafür werden Methoden zur Entwicklung von Tanz- und Bewegungsmaterial vermittelt, unabhängig von tänzerischen Stilen und Vorkenntnissen. Ziel ist die Erweiterung der eigenen Ressource durch das Medium Tanz, das Kennenlernen von verschiedenen Körpersprachen, die Entwicklung von eigenem Bewegungsmaterial und choreografisches Handwerk.



Leitung: **Jana Schmück** | freie Tänzerin/Choreografin/ Dipl.-Tanzpädagogin, bildet gemeinsam mit Anne Dietrich die künstlerische Leitung von TanzART Atelier, einem Zentrum für Tanz, Bewegung & Kunst in Ostsachsen, sowie der prospect.dancecompany. Neben der Vermittlung von verschiedenen Tanzstilen liegt der Fokus ihrer pädagogischen Arbeit in der Auseinandersetzung und Vermittlung von choreografischen Methoden, Improvisation und zeitgenössischen Tanzkonzepten für vielschichtige Zielgruppen.

»Stell es hin. Sag's. Verschwinde.« – ein Methodenworkshop im Umgang mit dem Performativen im Theater

11./12.05.2019

In den letzten Jahren vermehren sich theatrale (Jugend)inszenierungen an der Schnittstelle zur Performance Kunst, zum Tanz oder Video rasant. Die Ergebnisse werden vermehrt performativ, die Bilder eindringlich, die Spieler körperlich präsenter und die Spielsituation hoch verdichtet. In diesem Workshop werden Methoden aufgezeigt und ausprobiert, die den Zugang zur performativen Gestaltung ermöglichen, wiederholbar machen und reflektieren. Durch variantenreiche Spielformate, Experimente, Übungsreihen und Präsentationssituationen werden hierfür verschiedene Werkzeuge ausprobiert und auf ihre Anwendbarkeit getestet.



Leitung: **Marcel Sparmann** | Studium Szenische Künste (Schwerpunkt Theater und Performance Kunst) Universität Hildesheim, Environmental Art an der Glasgow School of Art, Künstler und Dozent in Nordamerika, Asien und europaweit in Einzel- und Gemeinschaftsprojekten unterwegs. Gastdozent an der Ernst-Busch- Hochschule für Schauspiel und Regie und der Universität zu Köln.

08./09.06.2019

Theaterpädagoginnen und -pädagogen benötigen Planungs- und Reflexionskompetenz sowie methodisch-didaktisches Wissen und Handwerk, um den Anforderungen ihrer Praxisfelder gewachsen zu sein. Das eigene Leitungsverhalten wird dabei von Selbstverständnis, didaktischer Haltung, Methoden- und Subjektkompetenz beeinflusst. Sie erfahren hier, wie zentral die eigene Haltung für die Gestaltung von theaterpädagogischen Lehr- Lernprozessen ist. Dabei lernen Sie, wie das WAS (didaktische Fragen und Modelle) das WIE (Methoden und Interventionen) gestaltet und bestimmt.



Leitung: **Sandra Anklam** | Studium der Diplom-Pädagogik; Theaterpädagogin (BuT), Drama- und Theatertherapeutin (DgT), Systemischen Supervisorin (DGSF), Heilpraktikerin (Psychotherapie), Gestaltberaterin und Tanztherapeutin. Theaterpädagogin und Regisseurin u.a. Schauspielhaus Bochum und Ruhrfestspiele Recklinghausen. Fachbereichsleiterin und Dozentin für Theater & Systemische Theaterpädagogik an der Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW, Remscheid.

Dramatisieren – das Erarbeiten von Theaterproduktionen ohne festen Stücktext

13./14.07.2019

Wir befassen uns praktisch mit den unterschiedlichen Produktionsschritten und Rollen (Regisseur, Spieler, Produktionsleiter, Dramaturg, Stimulator, Szenario-Texter) beim Dramatisieren. Wie schafft man eine persönliche Verbindung zwischen Ensemble und Thema/ Inhalt? Wie geht man dabei mit den Schauspielern um? Ausgangspunkt sind verschiedene niederländische Theorien und persönliche Erfahrungen. Ziel ist eine praktische Auseinandersetzung, die immer wieder zur Reflexion anhalten wird. Daraus ergibt sich ein kleiner Fundus an Spielen und Übungen. Spontaneität, Kreativität und Prozessdenken stehen bei diesem Kurs im Vordergrund.



Leitung: **Rob Doornbos** | Theaterdozent (BA), Regisseur, Holländer, Studium an der Kunsthochschule ArtEZ, Zwolle, Niederlande; arbeitete u.a. für das Junge Ensemble Stuttgart, Württembergische Landesbühne Esslingen und Theater der Stadt Baden-Baden; Theaterdozent u.a. GRIPS Theater Berlin, Werkraum Karlsruhe e.V., Akademie Schloss Rotenfels, Pädagogische Hochschule Karlsruhe und Staatliches Seminar für Lehrerbildung in Meckenbeuren.

21./22.09.2019

In diesem Seminar geht es um den Einsatz von Stimme und der Stimmresonanz in Szenischen Begegnungen. Neben klassischem Stimm- und Sprechtraining liegt ein besonderer Fokus auf der Methode des Prof. Dr. Jurij Vasiljev (Staatliche Schauspielakademie Sankt Petersburg). Die einzelnen Übungen basieren auf dem Prinzip der Kombination physischer Bewegungsabläufe mit dem Einsatz der Stimme, um Resonanzräume in unserem Körper zu aktivieren. Im nächsten Schritt wird der Stimmeinsatz in Szenen und Etüden geübt. Dabei geht es um die Entstehung des Klangs aus dem Körper und aus den Emotionen.



Leitung: **Eugen Gerein** | Schauspieler, Trainer/Coach, Magister der Germanistik und Slavistik. Lehrbeauftragter am Institut für Sprechkunst und Kommunikation an der MH Stuttgart. Unterrichtete an der Staatlichen Schauspielakademie Sankt Petersburg und an der Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch« in Berlin. Ensemblecoach an den Landesbühnen Sachsen, Staatstheater Trier, sowie anderen Staatstheatern in Sankt Petersburg. · www.eugen-gerein.de



Wir machen Theaterpädagogik lebendig!

Die Theater- und Spielberatung Baden-Württemberg e.V. ist die zentrale Beratungsstelle für Theaterpädagogik in Schule, Sozialarbeit, Jugend- und Erwachsenenbildung.

- Aus- und Fortbildung im Bereich Theaterpädagogik
- Beratung bei der Stücksuche
- Umfangreiche theaterpädagogische Fachbibliothek
- Organisation von Theater-Workshops nach Ihren Wünschen

Eine ausführliche Darstellung unseres Angebots finden Sie auf unserer Website. Dort können Sie sich auch für Kurse und Fortbildungen anmelden:

www.theaterberatung-bw.de

**Theater- und Spielberatung
Baden-Württemberg e.V.**
Bienenstraße 5
69117 Heidelberg

Tel.: 06221 - 278 57
Fax: 06221 - 60 03 79
info@theaterberatung-bw.de

Christiane Daubenger (Leitung):
daubenger@theaterberatung-bw.de

Sascha Wenski
(Ausbildungsleitung, stellvertretende Leitung):
wenski@theaterberatung-bw.de

www.theaterberatung-bw.de

Die Theater- und Spielberatung
wird gefördert von:



Theaterpädagogische Grundausbildung



12. Staffel

Februar 2018
bis November 2019

Theaterpädagogische Grundausbildung bei der TSB

Ziele

- Professionalisierung von Menschen, die bereits theaterpädagogische Erfahrungen gemacht haben oder machen wollen
- Vermittlung von Grundlagen und Methoden für eigenes theaterpädagogisches Arbeiten im Schul- und Amateurtheaterbereich
- fundierte Ausbildung von Lehrkräften für das Fach »Literatur und Theater«
- Erweiterung eigener spielerischer Fähigkeiten, Förderung und Vertiefung theaterpädagogischer Kompetenzen

Aufbau

- feste Ausbildungsgruppe als Basis für den Ausbildungsprozess
- 12 Stunden Unterricht pro Wochenende (Sa/So)
- 8 Wochenendeinheiten (Heidelberg), Theaterbesuche, Selbststudium und Kompaktkurs mit Abschluss-Performance

Abschluss

Abschlusszertifikat der Theater- und Spielberatung und Unterrichtsbefähigung des Kultusministeriums für das Fach »Literatur und Theater« am Gymnasium (mit entsprechender Fakultas)

Kosten

2.800,- Euro (inklusive Teilnehmergebühren und Abschlussveranstaltung), Ratenzahlung möglich

Bewerbung

Bewerbungsformular unter www.theaterberatung-bw.de oder formlos per Mail an info@theaterberatung-bw.de

Bewerbungsschluss

13. Dezember 2017

Grundlagen der Theaterpädagogik

17./18.02.2018

In diesem Kurs werden die grundlegenden Begriffe theaterpädagogischer Prozesse spielerisch erarbeitet. Die Ausbildungsgruppe lernt sich kennen und erfährt verschiedene Elemente, die in Wechselwirkung mit theaterpädagogischem Arbeiten stehen. Der Körper als darstellendes Medium ist ebenso Thema wie Raum, Rhythmus und andere Parameter. In Einzel-, Partner- und Gruppenkonstellationen arbeiten wir experimentiell mit oder ohne Text und machen so unsere ersten gemeinsamen theatralen Spielerfahrungen. In reflektierenden Einheiten machen wir uns Vorgänge bewusst und untersuchen die Wirkungen. So entstehen erste Grundlagen für das eigene theaterpädagogische Handeln.



Leitung: **Christiane Daubenger** | Theaterpädagogin BUT (Diplom ARS), Coach (PAS 1029), Leitung/Geschäftsführung Theater- und Spielberatung Baden-Württemberg e.V., Sonderpädagogin, Dozentin an Hochschule und anderen Bildungseinrichtungen, Spielerin in diversen Produktionen, Regieerfahrungen mit Schule und Bühne.

Acting is reacting – die Meisnermethode

10./11.03.2018

Dieses Modul will einen Anstoß zur Entwicklung der eigenen Schauspielerpersönlichkeit geben. Auf der Bühne geht es darum, im jeweiligen Augenblick authentisch zu reagieren: auf die Mitspieler, den Raum, die Zuschauer, die Situation im Stück. Um diese Fähigkeit zu entwickeln, muss zunächst das »klare Sehen« trainiert werden. Durch verschiedene Übungen werden wir versuchen, uns den Reizen unserer Umwelt zu öffnen und unsere authentische Reaktion darauf zu erspüren. Innere Hürden abzubauen und das innere Kind neu zu entdecken, eröffnet ungeahnte Möglichkeiten. Am Ende des Moduls steht die Anwendung dieser Einstellung auf die Probenarbeit mit dem Text.



Leitung: **Nicholas Humphrey** | Lehrer, Theaterpädagoge (BuT), freischaffender Regisseur (Heidelberg/London), Studium Royal Academy of Dramatic Art, London, Schwerpunkt Regie; Ausbildung Meisnermethode (Scott Williams); Regie u.a. bei White Horse Theatre; Associate Director Butterfly Theatre Company London; Lehraufträge Studiengang Theaterpädagogik (Pädagogische Hochschule Heidelberg), Magisterstudiengang Schauspiel an Arts Educational Schools London.

Physical Theatre

14./15.04.2018

Ausgehend von einem erweiterten Theaterbegriff und in einem Wechselspiel von Schaffens- und Rezeptionsästhetik begeben wir uns auf eine theaterpraktische Suche nach Spielformen und Verfahrensweisen des Physischen Theaters. Im Zentrum steht das Spiel. Eine Orientierungsmarke bildet hierbei die Schauspielpädagogik Jacques Lecoqs, einem auf der individuellen Körperlichkeit basierenden Ansatz für schöpferisches Theaterschaffen. Ausgehend von der experimentellen Auseinandersetzung mit Spiel, Bewegung und Form lernen wir grundlegende Konzepte kennen (Neutralität, Status, Jeu, Complicité, Fixpunkt, Rhythmus etc.) und ergründen das, was lebendiges Theater auszeichnen kann.



Leitung: **Dietmar Sachser** | Schauspielausbildung (École Philippe Gaulier, Desmond Jones School of Mime and Physical Theatre, Théâtre de Complicité), Promotion UdK Berlin (»Theaterspielflow...«), Vortrags-, Lehr- und Forschungstätigkeit (u.a. Brasilien, Russland, Südafrika), Lehrtätigkeit an der EFH Rheinland-Westfalen-Lippe, Folkwang Universität der Künste, Mitglied des Kuratoriums Fonds Darstellende Künste e.V.

Szenografie/Narration im Raum

12./13.05.2018

Gerade bei der Gestaltung von Inszenierungen ist das experimentelle Arbeiten im und mit Raum zentral. Dieser Kurs wird sich auf das Inszenieren durch raumgreifende Mittel konzentrieren. Wir werden in Übungen unser Ausgangsmaterial – eine Geschichte, einen Ort, ein Objekt – suchen, bearbeiten und dieses in eine Rauminstallation übersetzen. Durch unterschiedlichste Medien – Objekt, Bild, Video, Sound, Geruch, Wand, Licht etc. – bauen wir eine für den Betrachter oder den Zuschauer narrative Struktur.



Leitung: **Nicolas Rauch** | Freier Szenograf und Ausstellungsdesigner. Studierte Szenografie, Ausstellungsdesign und kuratorische Praxis an der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe und Art Science an der Royal Academy of Art in Den Haag. / Projekte u.a. mit und für das Badische Staatstheater (Karlsruhe), Hebbel am Ufer (Berlin), Haus der Kunst (München), Kunsthalle Mannheim, Theater Performance Kunst Rampig Mannheim.

Arbeit an der Rolle

09./10.06.2018

In diesem Kurs wenden wir uns der praktischen Erarbeitung einer Rolle zu. Ausgehend von Körperübungen über Interaktion mit dem Partner folgt die (Er-) Findung von Figuren und die Erarbeitung von Rollen in szenischen Improvisationen. Wie nähere ich mich der Figur, dem Text, wie finde ich mich in der Rolle, wie drücke ich das Wesentliche aus? Zum Einsatz kommen Elemente der Stanislawski-Methode und andere.



Leitung: **Petra Wolko** | Honorarprofessorin für szenische Darstellung (Oper) an der Hochschule für Musik in Trossingen, freie Regisseurin, seit 2001 Theaterprojekte mit Auszubildenden, Workshoptätigkeit mit Profis und Amateuren, Kommunikationstrainerin, Seminare und Coaching mit den Schwerpunkten Körpersprache und Sprechdruck.

Musik im Theater

07./08.07.2018

Wie entwickle ich die musikalische Phantasie meiner Theatergruppe? Der Workshop konzentriert sich zunächst auf die einfachsten musikalischen Formen: Klänge, Rhythmus, Geräusche; wie entlocken wir vier Wassergläsern eine Symphonie? Nach und nach werden kleine musikalische Formen mit der Stimme entwickelt: Wie erzähle ich eine Geschichte auf einem gesummtm Ton? Den Abschluss bildet das Zusammenspiel in der Gruppe: Wie müsste »Aschenputtel« klingen? Wie funktioniert chorisches Sprechen? Kann ich gleichzeitig Sprache, Gesang oder ein Instrument einsetzen?



Leitung: **Joscha Schaback** | Theaterpädagoge an der Ruhr-Triennale, Dramaturg für das Musiktheater am Theater Kiel, Operndirektor am Theater Heidelberg und am Staatstheater Karlsruhe. Beschäftigt derzeit in der Abteilung für Oper, Ballett, Kindertheater & Konzert des Schott Verlags. Publikationen in mehreren Fachzeitschriften. Zahlreiche Lehraufträge u.a. an den Universitäten/Hochschulen in Kiel, Freiburg, Karlsruhe, Hannover.

Chorkörper – Gruppenherz: eine Einführung in das postdramatische Theater

15./16.09.2018

Im postdramatischen Theater setzen wir das chorische rhythmische Prinzip an die Stelle von psychologischer Einzelrolendarstellung und erfassen mit dem Chorkörper das Thema und die Atmosphäre der Szene. Themen: das chorische Element, der desorientierte Körper im Raum, die Figur versus ein Thema, Wiederholungen, Rhythmen im abstrakten Raum. Der Schwerpunkt liegt auf der Erschaffung einer Atmosphäre, die die Welt des Theaterstücks ausdrückt. Die Methoden sind thematische Rituale in der Gruppe, Verdoppelung der Figuren und das musikalisch-sensorische Spiel mit Dialogtexten. Nicht der Text steht im Vordergrund, sondern der rhythmische Chorkörper.



Leitung: **Yvonne Racine** | Ausbildung zur Schauspielerin in Zürich und New York. Engagements als Schauspielerin und Regisseurin an Theatern in der Schweiz, Deutschland und Österreich. Unterrichtstätigkeit an mehreren Schauspielschulen wie der Folkwang Hochschule Essen, der Hochschule Stuttgart, Ulm und an Theaterpädagogikinstitutionen wie dem Off Theater Neuss. Diverse Film- und Fernsehauftritte. Stückeschreiberin. Master of Arts.

Szenisches Schreiben in der theaterpädagogischen Praxis

13./14.10.2018

Der Workshop gibt eine praktische Einführung in Methoden des Szenischen Schreibens: allein, zu zweit und in der Gruppe. Theaterpädagogisch Schaffenden begegnet das Schreiben von Theaterstücken mehrfach: Als Anleiter von Prozessen, bei denen die Teilnehmer selbst Autoren szenischer Texte werden, als Dramaturgen literarischer oder improvisierter Vorlagen oder sogar als Autoren einer Spielvorlage für eine Gruppe. Wir schreiben und improvisieren eigene Texte, bearbeiten sie und beschäftigen uns mit dramaturgischen Möglichkeiten, eine Auswahl des Materials zu Stückentwürfen zusammenzufügen.



Leitung: **Lorenz Hippe** | Dramaturg, Regisseur und Theaterpädagoge an mehreren Theatern, unter anderem am Kinder- und Jugendtheater zwinger3 in Heidelberg, Autor zahlreicher Jugendtheaterstücke, die er aus Interviews mit Jugendlichen und Erwachsenen entwickelt, Dozent für Theaterpädagogik und Szenisches Schreiben an der FH Osnabrück/Lingen am Institut für Theaterpädagogik.

Praktische Dramaturgie 1 & 2

10./11.11.2018 | 06./07.04.2019

Im Zentrum des Seminars steht die Dialektik von dramaturgischer und inszenatorischer Arbeit im Schul- und Amateurtheater. Durch Erarbeiten gängiger theaterpädagogischer Methoden und Theorien werden wir verschiedene Möglichkeiten szenischer Gestaltung praktisch erproben und lernen, unsere Akteure in klaren Situationen handeln zu lassen. Die Anwendung verschiedener Mittel sollen jeden Teilnehmer in die Lage versetzen, Theaterliteratur zu erfassen, künstlerisch zu gestalten, passende Spielideen zu finden und dies in der konkreten Anleitung von Schauspieler*innen umsetzen und vermitteln zu können.



Leitung: **Jochen Wietershofer** | Regisseur (ZBF/ZAV), Dramaturg und Theaterpädagoge (BuT). Er arbeitet nach professionellen Engagements als Regisseur, Dramaturg und Theaterleiter am Nationaltheater Mannheim, der Württembergischen Landesbühne Esslingen und den Städtischen Bühnen Erfurt, zurzeit am Badischen Staatstheater in Karlsruhe. Als Dozent, Seminar- und Workshopleiter ist er für viele Verbände und Institutionen im In- und Ausland tätig.

Theaterpädagogik in der Schule

08./09.12.2018

Welchen Stellenwert hat Theater an unseren Schulen? Welche Voraussetzungen sind nötig, um Theaterarbeit gelingen zu lassen und wie können wir mit den vorhandenen Bedingungen kreativ umgehen? In welchen unterrichtlichen Zusammenhängen lassen sich theaterpädagogische Methoden einsetzen und wie können wir damit didaktische Ziele erreichen? Dieses Modul setzt sich produktiv mit diesen Fragen auseinander und bietet den Auszubildenden außerdem Freiräume, um das methodische Wissen und die Erfahrungen aus den bisherigen Modulen hinsichtlich ihrer Einsatzmöglichkeiten zu hinterfragen und auszuprobieren.



Leitung: **Sascha Wenski** | Studium der Germanistik und Romanistik (Universität Heidelberg), Spielleiter (BuT) an der Theaterwerkstatt Heidelberg, Lehrer für Deutsch, Französisch und Literatur und Theater (Gymnasium Hemsbach), Leiter verschiedener schulischer und außerschulischer Theaterprojekte, Ausbildungsleiter der Theater- und Spielberatung Baden-Württemberg e.V. (seit 2015).